

PRESSEMAPPE



www.mb-verlag.de

Kontakt: MB-Verlag, Maren Brüsemeister, Breslauer Str. 17G, 30900 Wedemark
Mobil: 01575-712 97 25, E-Mail: mb-verlag@marenbruesemeister.de



Die Autorin

Ich heiße **Ann-Kathrin Speckmann** und bin 1995 geboren. Aufgewachsen bin ich in Brinkum, in der Nähe von Bremen. Derzeit studiere ich Jura an der Universität Göttingen.

Meine beiden großen Leidenschaften sind das Schreiben und das Lesen. Letzteres liebe ich schon so lange ich denken kann. Dabei probiere ich immer wieder neue Genres und Autoren aus. Meine Lieblingsautorin ist Kim Harrison. Das liegt vor allem daran, dass sie

in ihrer Rachel Morgan-Reihe, die Charaktere so wunderbar gestaltet hat. Und genau das ist es, was mich beim Lesen am meisten fasziniert: Warum tun Menschen das, was sie tun? Und wie verändert sich ein Mensch im Laufe der Zeit?

Genau diese Fragen sind auch der Grund, warum ich schreibe. Meinen ersten Roman schrieb ich mit 14 Jahren als Weihnachtsgeschenk für meine Familie. Er wurde im Dezember 2013 im Merquana Verlag veröffentlicht. Er handelt von der realen Piratin Anne Bonny. Ihr Leben interessierte mich, seitdem ich das erste Mal durch Zufall im Internet auf sie gestoßen bin. Wie wird eine Fünfzehnjährige aus gutem Hause zur bekanntesten Piratin der Welt?

Aber mich interessieren nicht nur historische Persönlichkeiten. Auch in der Gegenwart sammle ich gerne neue Erfahrungen. Besonders neugierig bin ich auf verschiedene Religionen und Kulturen. Deshalb verbrachte ich 2011/12 ein Austauschjahr in Thailand. Dank meiner beiden Gastfamilien habe ich neben der thailändischen Kultur in dieser Zeit sowohl den Buddhismus als auch den Islam näher kennengelernt.

Zuletzt bleibt noch die Frage, wie Jura zu alledem passt. Jura zeigt, wie die verschiedensten Menschen gelernt haben, miteinander auszukommen und Kompromisse zu schließen. Besonders im Völkerrecht ist der Vorgang auch aktuell zu beobachten. Außerdem wollte ich nach dem Abitur gerne eine Ausbildung machen, die nichts direkt mit dem Schreiben zu tun hat.

Wenn Sie noch Fragen haben, kontaktieren Sie mich bitte:

www.ann-kathrin-speckmann.de

Kontakt: Ann-Kathrin Speckmann, Hannoversche Str. 107, 37077 Göttingen
Mobil: 0175-159 21 23, E-Mail: akspeckmann@gmx.de

www.mb-verlag.de

Kontakt: MB-Verlag, Maren Brüsemeister, Breslauer Str. 17G, 30900 Wedemark
Mobil: 01575-712 97 25, E-Mail: mb-verlag@marenbruesemeister.de



Mein tierischer Name

Das personalisierte Kinderbuch

Ein ganz besonderes Geschenk für jedes Kind

Für jeden Buchstaben des Kindernamens gibt es eine wunderbare Tiergeschichte mit einer schönen pädagogischen Aussage.

Das Buch umfasst IMMER 60 Seiten!

Die CD hat IMMER den vergleichbaren Inhalt einer Buchfassung. Laufzeit ca. 20-25 Min.

Kurze Namen erhalten Bonus-Material:

- Weitere Geschichten zum Nachnamen,
- neutrale Tiergeschichten oder
- die Geschichte des Lieblingstieres.

Wählen Sie, ob Sie das Cover mit oder ohne Foto des Kindes wünschen.

Personalisierter geht es nicht!

Produktauswahl:

Buch – Hardcover – Nur Name	26,95 Euro
Buch – Hardcover – Mit Namen und Foto	29,95 Euro
CD – Nur Name auf dem Cover	16,95 Euro
CD – Mit Namen und Foto auf dem Cover	19,95 Euro

www.mb-verlag.de

Kontakt: MB-Verlag, Maren Brüsemeister, Breslauer Str. 17G, 30900 Wedemark

Mobil: 01575-712 97 25, E-Mail: mb-verlag@marenbruesemeister.de

Leseprobe 1



A wie Affe

Leon und Tom besuchen den Safari-Park. Dort gibt es eine neue Attraktion: Ein Affengehege, durch das die Besucher gehen können. Man darf die Affen sogar anfassen.

Leon sieht, dass Toms Rucksack halb offen ist und eine Kekse-Tüte rausguckt. Er greift danach.

„Mmmh, echt lecker deine Kekse“, nuschelt er kauend.

„Hey!“, beschwert sich Tom. „Die hatte ich mir extra für später aufgehoben.“

Leon ignoriert seinen Freund und geht in das Affengehege. Grummelnd und mit verschränkten Armen folgt Tom ihm. Doch schnell muntern ihn die wild durch das Gehege springenden Affen wieder auf. Einige lassen sich direkt vor den Gesichtern der Besucher von den Ästen baumeln. Andere schneiden Grimassen.

„Wow, das ist ja spitze!“, ruft Leon. Er nimmt seinen Rucksack ab, um die Kamera herauszuholen. Genau in dem Moment reißt ein Affe ihm den Rucksack aus der Hand.

„Hey! Komm zurück, du Dieb!“

Doch der Affe hat es sich schon auf einem Baum gemütlich gemacht. „Da komme ich nie hinauf“, jammert Leon.

„Ich bin größer, ich schaffe das. Bleib du nur hier stehen und pass auf, dass ich nicht runterfalle.“ Schon klettert Tom zu dem Affen. Der Affe springt weg. Doch Tom erwischt den Rucksack im letzten Moment.

„Danke“, sagt Leon. Doch nun beißt ihn das schlechte Gewissen. Schließlich hat er Tom sein Essen weggenommen und trotzdem hat dieser ihm geholfen. Als Entschuldigung gibt Leon Tom ein Eis aus. Das versöhnt die beiden wieder.

Leseprobe 2



K wie Kuh

Jens geht nach Hause. Auf einmal hört er Schreie hinter sich. Ein Mädchen rempelt ihn an, sodass er hinfällt und im Schlamm landet.

„Du blöde Kuh!“, schreit er dem Mädchen hinterher. Doch dieses hat nur Augen für die anderen Kinder, mit denen sie gerade „fangen“ spielt.

Wütend steht er auf und schüttelt den größten Dreck ab.

„Muh! Du bist aber ein sehr unhöflicher Junge!“ Erschrocken dreht sich Jens einmal um die eigene Achse. Doch er entdeckt niemanden.

„Ich spreche mit dir. Muh!“, ertönt eine anklagende Stimme. Jetzt bemerkt Jens die Kuh, die nahe bei ihm auf einer Weide steht.

„Ähm ...“, verwirrt betrachtet er einige Sekunden lang die sprechende Kuh. Dann fällt ihm wieder ein, was vorgefallen war. „Wieso bin ich unhöflich? Sie hat mich doch in den Dreck geschubst!“, beschwert er sich lautstark über die Ungerechtigkeit.

„Das Mädchen war gemein. Aber was haben wir damit zu tun? Muh!“, fragt die Kuh.

„Wie bitte?“ Nachdenklich zieht Jens die Augenbrauen zusammen. Doch er hat keine Ahnung, was die Kuh von ihm möchte.

„Du hast das Mädchen als ‚blöde Kuh‘ beschimpft. Muh! Warum beleidigst du uns so? Haben wir dir etwas getan?“ Jens wird rot.

„Das sagt man halt so“, murmelte er entschuldigend.

Er betrachtet die Kuh. Sie sieht wirklich verletzt aus.

„Tut mir leid. Ich sage so etwas nie wieder. Versprochen!“

Leseprobe 3



P wie Papagei

Isa geht in den Vogelpark. Da sie Hausaufgaben auf hat, sucht sie sich einen Tisch in einem der Vogelhäuser. Als erstes soll sie für den Deutschunterricht üben ein E zu schreiben.

„Das ist falsch“, krächzt eine Stimme neben ihr. Isa schaut sich um. Neben ihr sitzt ein bunter Papagei.

„Du musst die Striche alle gleich lang malen.“

„Danke!“, antwortet sie und probiert es erneut.

„Und hier sind die Linien zu krumm.“ Mit seinem langen Flügel deutet er auf einen Buchstaben.

„Ich kriege das schon alleine hin“, sagt Isa zum Papagei. Doch als dieser auch die nächsten Buchstaben korrigiert, steckt sie das Heft frustriert weg. Stattdessen holt sie einen Zeichenblock raus. Für Kunst soll sie ein Tier zeichnen. Natürlich entscheidet Isa sich für einen Vogel.

„So sieht auf der ganzen Welt kein Vogel aus“, kommentiert der Papagei. Jetzt reicht es Isa.

„Kannst du nicht endlich still sein und dich um deinen eigenen Kram kümmern?“, fragt sie ihn wütend.

Erschrocken weicht der Papagei zurück und lässt den Kopf hängen. „Aber ich will doch nur helfen.“

„Du hilfst aber nicht. Du machst alles schlecht!“, beschwert sich Isa.

„Tut mir leid.“ Der Papagei springt vom Tisch und tritt davon. Er sieht so traurig aus, dass Isa ihr ruppiges Verhalten bereut.

„Warte!“, ruft sie ihm hinterher. „Wie kann ich denn besser malen?“ Sofort fliegt der Papagei zu ihr zurück. Mit seinen Tipps malt sie nun einen wunderschönen, bunten Papagei.